

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

120 (26.5.1899)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 120.

Ersteinst 18 1/2 S.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 2 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Befreiung.

Freitag den 26. Mai

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inzerate erbitet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 25. Mai. Der Kronprinz von Schweden und Norwegen und sein Sohn Prinz Gustav sind heute Mittag 12<sup>u</sup> Uhr zum Besuch hier eingetroffen.

\* Karlsruhe, 23. Mai. Landgerichtsrath Febr. Müdt v. Collenberg wurde zum Landgerichtsdirektor in Karlsruhe und Oberamtsrichter Siegel zum Landgerichtsrath und Vorsitzenden der Kammer für Handelsachen in Karlsruhe ernannt.

\* Karlsruhe, 25. Mai. Der unter dem Verdachte, den scheußlichen Lustmord am Sonntag im Hardtwalde begangen zu haben, verhaftete Tagelöhner Bollmer von Durmersheim hat den Mord im Wesentlichen eingestanden.

\* Karlsruhe, 25. Mai. Gestern Abend gegen 1/6 Uhr ist eine aus etwa 100 Köpfe bestehende Negerkarawane von Basel kommend nach Frankfurt a/M. durchgereist.

### Deutsches Reich.

\* Potsdam, 25. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Vormittag nach Kassel abgereist.

\* Kassel, 25. Mai. Das Kaiserpaar ist heute Nachmittag 5 Uhr mit Sonderzug hier eingetroffen. Die Stadt prangt anlässlich des Gesangswettstreits in Flaggen Schmuck. Zum Empfang am Bahnhof waren anwesend Prinz Friedrich Leopold von Preußen nebst Gemahlin, Oberpräsident Graf Zedlig-Trübschler, kommandirender General v. Wittich und die Spitzen der Behörden. An der Ehrenpforte in der Museumsstraße begrüßte der Vicebürgermeister Endemann den Kaiser mit einer Ansprache und bot ihm den Willkommenstrunk der Stadt Kassel dar. Der Kaiser dankte mit herzlichen Worten und sagte, daß er sich mit Vergnügen an seine Jugendzeit in Kassel erinnere als eine Stadt, in der auch namentlich die Musik und der Gesang eine besondere Pflege erhalten. Deshalb habe er Kassel zum Ort dieses ersten Sängertourneers gewählt. Der Kaiser sprach schließlich der Bürgerschaft

seinen Dank aus für die Vorbereitungen zum Gesangswettstreite. Der Stadtverordnetenvorsteher Commerzienrath Pfeifer überreichte der Kaiserin ein Bouquet aus Marischall Niel-Rosen mit einer kurzen Ansprache, wofür die Kaiserin huldvollst dankte. Unter dem Jubel der Bevölkerung fuhren die Majestäten zum Schloß.

\* Kassel, 26. Mai. Das Kaiserpaar fuhr gestern Abend 8 Uhr bei der Festhalle für den Sängertwettstreit vor und wurde am Aufgange zur Loge von den Mitgliedern des Festkomites und 20 Ehrenjungfrauen begrüßt. Mit einer poetischen Ansprache wurde der Kaiserin ein Blumenstrauß überreicht. Beim Eintritt der Majestäten in die Loge sang das Publikum stehend die Nationalhymne. Hierauf nahm das Begrüßungskonzert des heftigen Sängerbundes seinen programmmäßigen Verlauf. Der Begrüßungsabend klang in Wagners „Kaisermarsch“ aus. Hierauf folgten begeisterte Dochrufe auf die Majestäten.

Berlin, 24. Mai. Der „Vokalanz“ schreibt: Die oft bewiesene Menschenfreundlichkeit des Kaisers hat sich wieder einmal bei einer Szene gezeigt, die sich im Thiergarten abspielte. Bei einem Unfall, den ein Droschkentritzer erlitt, griff der Kaiser selbst mit ein und leistete als erster dem verletzten Kutscher thätkräftige Hilfe.

Berlin, 25. Mai. In der heutigen Sitzung des Tuberkulosekongresses verlas der Herzog von Ratibor die telegraphische Antwort des Kaisers auf das vom Kongress abgeordnete Huldigungstelegramm. Der Kaiser wünscht in dem Telegramm dem Kongress einen glücklichen und erprießlichen Verlauf. Möge es der gemeinschaftlichen Arbeit ärztlicher Wissenschaft und menschenfreundlicher Nächstenliebe gelingen, der verheerenden Volksseuche Einhalt zu gebieten und die schweren Schädigungen zu mildern, denen das deutsche Volk in seiner Gesammtheit wie in den einzelnen Familiengliedern durch die Tuberkulose ausgesetzt ist.

Berlin, 25. Mai. Eine Versammlung nationalliberaler Vertrauensmänner in Gmünd (1. hannov. Wahlkreis) ernannte für die bevorstehende Erbschaft an Stelle des am

2. Mai verstorbenen Justizrath Franzius (ntl.) einstimmig den Landwirth Agena zum Reichstagskandidaten.

\* Berlin, 26. Mai. Das „Tageblatt“ meldet aus Görlitz: Auf dem Jahrmarkt in Wittichenau ging ein scheu gewordenes Pferd durch. Es entstand eine Panik. Eine Person wurde getödtet, mehrere schwer verletzt.

— Bezüglich des bevorstehenden Uebertritts der mecklenburgischen Prinzessin Jutta zur griechisch-orthodoxen Kirche hat, wie der „Reichsbote“ meldet, die Kreissynode Eilenburg in ihrer Sitzung vom 16. Mai einstimmig beschlossen, zu erklären: „Die Synode nimmt mit tiefem Bedauern davon Kenntniß, daß wiederum eine deutsche evangelische Prinzessin ihren evangelischen Christenglauben aus irdischen Rücksichten aufzugeben im Begriff ist, und gibt ihrer Hoffnung Ausdruck, daß der evangelischen Kirche für die Zukunft solche betrübende, üble Vorbilder erspart bleiben mögen. Die Synode beauftragt ihren geistlichen Vertreter, auf der Provinzialsynode diese Resolution zu weiterer Veranlassung vorzutragen.“

Marlenwerder, 24. Mai. Beim Bootfahren auf dem Schwarzwasser in der Nähe von Schwes wurde ein Kahn, in dem sich ein Lehrling und 4 Schüler befanden, in den Schlenkerstrudel gezogen und ging unter. Der Lehrling und 2 der Schüler ertranken.

\* Kiel, 25. Mai. Der evangelisch-soziale Kongress wurde heute hier von Landesökonomierath Dr. Kobbé-Berlin mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser eröffnet. Oberbürgermeister Fuß begrüßte den Kongress Namens der Stadt. Unter den zahlreichen Anwesenden befinden sich die Berliner Professoren Wagner, Kasten, Harnack, Hans Delbrück, Paulsen und Birke. — Der Kongress nahm die Einladung nach Karlsruhe für die nächste Zusammenkunft an.

\* Hamburg, 25. Mai. Wie die „Hamb. Börsenztg.“ meldet, hat die Hamburg-Amerika-Linie laut Rundschreiben an ihre Agenten die Preise für Zwischendeck nach Amerika vom 1. Juni 1899 ab um 10 M. erhöht.

Feuilleton.

29)

## Dunkle Mächte.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Diese Aufzeichnungen sind Tageblätter geworden, mein Sohn. Ich übergebe dieselben sammt deiner Photographie meinen Freunden, den Todtengräbern, da ich von dem Gedanken ausgehe, daß du bei einer etwaigen Heimkehr hierher kommen und mein Grab besuchen, dich folglich an meine Freunde wenden und in dieser Weise mein Schreiben erhalten wirst.

Ich habe in diesen Tagen viel Seltsames und Herzaufregendes erlebt, und mir ist, als stände ich vor dem letzten Wendepunkt meines Lebens. Ich erhielt einen Brief aus Frankfurt am Main, der mich aus meiner Lethargie gewaltsam aufrütteln und mit der Welt in Verbindung bringen sollte. Der Brief kam von einem meiner früheren Freunde, einem Italiener, Namens Nico, demselben, der meine Gattin bei mir verdächtigte. Er habe endlich, wie er schrieb, meine Spur gefunden und nun die Mission auf sich genommen, Vater und Tochter mit einander zu versöhnen. Ich lege diesen Brief meinem Schreiben bei, damit du selber

dir ein Urtheil bilden kannst. Nico berichtete mir die seltsamsten Dinge, er behauptete, daß meine Tochter Felicitas mit dem russischen Fürsten Weraschin in Paris verheirathet worden und alsdann mit dem Gemahl auf Reisen gegangen sei; wie dieser nach und nach sein großes Vermögen verspielt und nach 4 Jahren Gattin und Kind dem Glend überlassen, sich selber aber eine Kugel durch den Kopf geschossen habe. Der Zufall habe ihn mit der Unglücklichen in Verührung gebracht und sei er ihr, wie er sich wohl sagen dürfe, ein treuer Freund in der Noth geworden.

Sie sei entschlossen, unter einem anderen Namen zur Bühne zurückzukehren, um ihrem Töchterchen eine standesgemäße Erziehung geben zu können, da dasselbe als legitimes Kind des Fürsten Weraschin Anspruch auf dessen Güter in Rußland, von welchen nicht alle konfiszirt worden, dereinst erheben solle. Doch bevor sie diesen Entschluß ausführe, wende sie sich durch ihn, Nico, an mein Vaterherz, um Verzeihung für sich und ein wenig Liebe für ihr Kind, meine Enkelin, von mir zu erbitten. Mein erstes Gefühl war Freude, das zweite Groll; warum schrieb sie nicht selber an mich, wenn ihre Sache rein und sie wirklich eine Fürstin Weraschin war? Vergiß es bei diesem Bekenntniß nicht, mein theurer Sohn, daß meine

Seele verdüstert und befangen war von Mißtrauen, Haß und Verbitterung gegen die Menschheit und daher nur Lug und Trug, und Verrath und heuchlerische Berechnung in dem Wunsch meiner Tochter zu erkennen glaubte. Sie ist von ihrem Liebhaber verlassen, so sagte ich mir, und hat das Glend kennen gelernt — das wird seine Richtigkeit haben, weil sie sonst schwerlich an ihren Vater gedacht hätte.

Aber, so las Frank weiter, „meine Tochter muß auch wohl in Erfahrung gebracht haben, daß ihr Vater jetzt ein vermögender Mann ist, der den ihr so sehr verhassten Pflegeohn im Kriege verloren hat — und das mag ihre Neue bewirkt haben. — Natürlich, so kombinierte ich unbarmherzig weiter, hat sie dem guten Nico ihre Heirath mit dem Fürsten vorgespiegelt, um ihn ihren Zwecken gefügig zu machen, aber ich bin auf der Hut und lasse mich nicht betrügen.

Ich schrieb also einen Brief an meinen alten Freund und erklärte darin, keine Tochter mehr zu besitzen, fügte diesem herzlosen Brief eine ziemlich bedeutende Summe bei und sandte Beides an seine Adresse nach Frankfurt. In der nächsten Nacht floh der Schlaf mein Lager, ich konnte mich des quälenden Gedankens nicht erwehren, wie unglücklich ein Kind sei, das in früher Jugend schon die Mutter verloren, wie die Liebe des Vaters nur einzig in der Selbstsucht

\* München, 25. Mai. Der Prinz-Regent verlieh dem Erzherzog Franz Ferdinand das 2. schwere Reiterregiment, welches fortan den Namen „Erzherzog Franz Ferdinand“ führt. Seinerzeit war Kronprinz Rudolf Inhaber des Regiments.

Nürnberg, 24. Mai. Heute Nachmittag ereignete sich hier eine Reihe von Unglücksfällen mit tödtlichem Ausgang. Nachmittags ist in St. Jobst ein Dienstknecht von seinem Fuhrwerk gefallen und überfahren worden. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Minuten starb. Um dieselbe Zeit ist unterhalb der Haltestelle Nürnberg ein Bahnarbeiter in Folge eigener Unvorsichtigkeit von der Ludwigsbahn ergriffen, zur Seite geschleudert und sofort getödtet worden. Abends ist bei der neuen Kaserne ein Ingenieurassistent aus der Ludwigsbahn gefallen und hat schwere Verletzungen am Kopfe erlitten.

Aus Bayern, 22. Mai. In Bayreuth ist gestern der Rentner Julius Bayerlein, von 1893—1898 nationalliberaler Vertreter des Wahlkreises Bayreuth im Reichstag, 61 Jahre alt, am Herzschlag gestorben.

Stuttgart, 24. Mai. Ihre Majestät die Königin hat den Drehergehilfen Karl Frohmüller von Feuerbach empfangen, um demselben die Anerkennung für das mutthvolle Verhalten, durch welches er die Rettung seiner Schwester bewirkt hat, auszusprechen und ihm ihr Bild und ein Geldgeschenk zu überreichen. Der Bruder hatte sich, um seine Schwester, welche sich verbrüht hatte, zu retten, Haut von seinem Körper abnehmen lassen.

\* Ulm, 25. Mai. Das Komitee zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals in Ulm hat gestern beschlossen, den Originalentwurf des Professors Maxlinger in Berlin zur Ausführung zu bringen. Er stellt den Kaiser in Helm und Mantel zu Fuß dar. Das Denkmal aus Erz wird mit dem Sockel 6 m hoch werden und ist für die Fertigstellung die Frist eines Jahres bestimmt.

\* Laupheim, 25. Mai. Im Oberamt Biberach hatte vor ca. 1 Jahr ein Dienstmädchen 5000 Mk. in der Lotterie gewonnen. Bald darauf verheiratete sie sich in's Ausland. Dieser Tage ist sie nun wieder zurückgekehrt, aber ohne Geld und Mann, denn letzterer ist mit der ganzen Baarschaft nach Amerika durchgebrannt.

\* Lampertheim, 25. Mai. Vorgefunden wurde das 10jährige Töchterchen des Schmiedemeisters Dingel von Hüttenfeld im Walde von Hüttenfeld nach Biernheim von einem jungen Menschen vergewaltigt. Es ist dies in unserer Gemarkung der 2. Fall dieser Art innerhalb weniger Tage.

Aus der Rheinpfalz, 24. Mai. In Wachenheim bei Dürkheim a. d. Haardt wurde nach der „Frankf. Ztg.“ ein elfjähriges Mädchen Namens Anna Velling, das dem auf dem Sterbebette geäußerten Wunsche seiner

wurde, ein schwaches Pflänzchen, das in der Sonnengluth menschlicher Leidenschaften allzu rasch verdorrt, während die Mutterliebe den unverfügbaren Born selbstloser Aufopferung, Hingebung und erbarmungsvoller Milde, die Quelle stets hilfereiten Trostes auch dem verlorenen Kinde gegenüber in sich trage.

Das Resultat dieser schlaflosen Nacht war der Entschluß, nach Frankreich zu reisen und Kind und Enkelin selber zu holen. Leider konnte ich am Morgen diesen löblichen Entschluß nicht ausführen, da ein fieberhafter Zustand mich an's Lager zwang. Erst am zweiten Morgen überwand ich meine Schwäche und reiste ab. Ich traf Nico in großer Aufregung, weil Felicitas mit ihrem Töchterchen ihn verlassen hatte und nirgends aufzufinden war. Wie vom Donner gerührt, starrte ich ihn an, ohne die Schreckensbotschaft gleich zu fassen. Selbstamerweise ließ diese mich im ersten Augenblick ganz unberührt, da sein Anblick mich gleichsam gefesselt hielt. War das der Mann, dem ich einst mein ganzes Vertrauen geschenkt, auf dessen Einflüsterungen hin ich mein Weib verlassen, mein ganzes Lebensglück vernichtet hatte? — Ein eisiger Schauer durchrieselte mich, da diesem Antlitz der Stempel eines gemeinen Glückstüters, eines wüsten Lebemanns nur zu deutlich aufgeprägt war. Er wollte mit widerlich heuch-

Mutter gemäß auf gesetzlichem Wege der protestantischen Kirche zugeführt worden war und am Montag vor 8 Tagen zum ersten Male die protestantische Schule besuchen sollte, am vorhergehenden Sonntag seiner Großmutter unter dem Vorgeben entlockt, daß es in der Apotheke etwas holen sollte. Das Kind ist seitdem spurlos verschwunden. Die angestellten Ermittlungen haben bisher nur zu dem Ergebnis geführt, daß das Kind noch am Tage seiner Entführung, und zwar mit dem Abends 9 Uhr von Wachenheim abgehenden Personenzuge, fortgebracht worden ist. Die Sache ist der Gerichtsbehörde übergeben, von welcher die Untersuchung eifrig betrieben wird.

#### Oesterreichische Monarchie.

— Zu den Sprachenkämpfen in Oesterreich hat in bemerkenswerther Weise Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp Stellung genommen. Dr. Kopp beauftragte die Pfarrämter seiner österreichischen Diözesen, sich im Verkehr mit den Behörden und Aemtern der deutschen Sprache zu bedienen und sich auf Neuerungen, die mit dem Sprachen-erlaß in Zusammenhang stehen, nicht einzulassen.

#### England.

London, 24. Mai. Die „Daily Mail“ meldet aus Tientsin vom 24. Mai: Am 20. Mai wurden in Schau drei deutsche Offiziere ermordet. Man fürchtet hier, daß die reaktionäre Partei in Bezug sich der Zahlung einer Entschädigungssumme an die Deutschen für diese Mordthaten widersetzen werde.

London, 25. Mai. In ihrem Artikel über die festliche Begehung des 80. Geburtstages der Königin Viktoria verweist die „Times“ auf das vom deutschen Kaiser gestern zu Ehren der Königin von England gegebene Festmahl, dem der britische Botschafter beizuohnte. Die „Times“ sagt, der Besuch des deutschen Geschwaders in Dover am gleichen Tage sei zweifellos auf die Initiative des Kaisers erfolgt. Dies sei eine der liebenswürdigsten und ansprechendsten Höflichkeiten.

London, 25. Mai. Während der Heeres- und Flottenschau, die gestern anlässlich des 80. Geburtstages der Königin in Dover stattfand, lief daselbst das aus 9 Schiffen bestehende 1. Geschwader der deutschen Flotte in Flaggenparade ein. Der Kommandant des Kreuzers „Pola“ ging an Land und überbrachte dem die Heerschau kommandierenden General die besten Glückwünsche der Offiziere der Flotte.

London, 25. Mai. Die Wochenchrift „Truth“ theilt mit, die Königin leide am Staar. Pagenstecher aus Wiesbaden, der eben konsultirt worden sei, empfehle sofortige Operation und garantiere einen Erfolg. Die Königin sträube sich noch gegen die Operation; diese gelte aber für absolut unvermeidlich.

\* London, 25. Mai. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Apia vom 17. ds.: Die Samoakommission hielt gestern ihre erste

lerischer Wiene das alte Recht der Freundschaft wieder in Anspruch nehmen, als ich ihn heftig zurückließ und mein Kind von ihm forderte.

„Von mir?“ fragte er mit Recht, „hast du sie nicht mit deinem Brief in den Tod gehetzt?“ — Sie wollte ja kein Geld, nur deine Vaterliebe,“ setzte er achselzuckend hinzu, „da verwies ich sie auf ihre Mutter, welche auch einen Stein anstatt des Brodes verschönder Liebe von dem deutschen Barbar erhalten.“

„Schurke! — Das wagst du mir zu sagen?“ rief ich außer mir, „jetzt zeigt du dich ohne Maske, oder ich war einst mit Blindheit geschlagen, und dann sei mir Gott gnädig!“

Er lachte laut auf, — und ich — verzeh mir, Adalbert, ich schlug ihm in's Gesicht. Dann stürzte ich hinaus, um wie ein Bahnwagiger nach meinem Kinde zu suchen und endlich nach acht Tagen wieder heimwärts zu fahren. Wo war mein unglückliches Kind hingerahten? — Diese Frage soltete mich erbarmungslos, da ein höhnisches Echo in meiner Brust mir beständig die Antwort zuraunte:

„In den Tod! du selber hast sie gemordet, sie und ihr Kind!“

O, Adalbert, mein Sohn, — diese furchtbare Stimme hatte nicht gelogen. Ich kam zurück als ein Verbrecher. Mein erster Weg war hinaus zum Kirchhof zu meinen alten

Sitzung ab. Maatasa sandte an die Kommission ein Schreiben, worin er sie willkommen hieß.

\* Halifax (Neu-Schottland), 26. Mai. St. Jons, die Hauptstadt von Neu-Braunschweig, wurde durch eine große Feuerbrunst heimgesucht. Etwa 100 Gebäude wurden eingeeäschert. Der Schaden beträgt 300,000 Dollars.

#### Spanien.

\* Madrid, 26. Mai. Emilio Castelar ist gestern in San Pedro de Pinatar gestorben.

#### Italien.

\* Genua, 25. Mai. Prinzessin Heinrich von Preußen ist heute früh nach Mailand abgefahren.

#### Rußland.

\* Kasan, 26. Mai. Auf dem Flußchen Kasanka schlug ein Boot mit 30 Tartaren um. 8 Personen ertranken.

#### Türkei.

Kanea, 24. Mai. Prinz Georg veröffentlicht eine Proklamation, worin er die Christen auffordert, durch freundliches Entgegenkommen der Auswanderung der Muselmanen Gehalt zu thun. Der englische Gouverneur in Skandia erließ eine ähnliche Proklamation.

#### Amerika.

\* New-York, 26. Mai. Eine Depesche des „New-York Herald“ aus Washington besagt, der Regierung seien amtliche Berichte aus Manila zugegangen, denen zufolge die Besprechung mit den Philippinos geschlossen worden ist. Die Philippinos seien in das Hauptquartier Aguinaldo's zurückgekehrt, ohne daß ein befriedigender Abschluß der Verhandlungen erzielt worden wäre.

#### Verstchiedenes.

— Der tschechische Lehrer Mirwald aus Schanda, der sich anlässlich einer Waffenübung beim Namensaufruf anstatt mit „hier“ mit dem tschechischen Wort „zde“ meldete, wurde zu drei Monaten Kerker verurtheilt. Der Reiserüst Rizan, welcher bei der Kontrollversammlung sich ebenfalls mit dem tschechischen „zde“ meldete, erhielt drei Tage Arrest.

— In Deutsch-Südwestafrika wird beabsichtigt, den Boden auf seinen Metallreichtum zu untersuchen. Eine am 25. Mai von Hamburg aus nach Swakomund gehende, aus 8 Bergleuten aus Clausthal, einem Goldbergmann aus Siebenbürgen und dem Führer Bergmeister Eichmeyer aus Zellerfeld bestehende Expedition soll die angeblichen Kupfer- und Goldergänge bei Rehoboth in Südwestafrika erforschen und auf ihre Bauwürdigkeit prüfen. Die Bergleute bleiben in ihrem knappschaftlichen Verhältnis, bekommen bei freier Station monatlich 250 Mk Lohn und sind für den Todesfall mit 10 000 Mk versichert.

— Die Pest hat in Hongkong weiter um sich gegriffen. Seit Anfang Mai waren 333 Pesterkrankungen vorgekommen, von denen 252 tödtlich gewesen.

Freunden, Ich wagte nicht direkt zu fragen, weil ich mich fürchtete, sondern wanderte mit den Todtengräbern im Mondschein zwischen den Gräbern umher, immer näher dem schrecklichen Winkel, wo man die Aermsten der Armen, die Verzweifelten, einscharrt. — Richtig, dort war ein frisches Grab im Winkel der Selbstmörder! — Ich fuhr zusammen und deutete darauf hin. „Wer hat dort unten Ruhe gefunden?“ fragte ich leise, da die Angst mir die Brust zusammenpreßte. — Der alte Niklas Fischer erzählte mir eine Geschichte von einer goldhaarigen jungen Frau und einem Kinde, welche man aus dem Fluß gezogen und hier begraben hatte. Niemand hatte sie gekannt. — Ich aber, ich kannte sie sofort an dem Hämmern meines Herzens, dessen Schlag mir die Kehle zudrückte und nun plötzlich stillstand. Ich befahl sofort, das Grab und den entseglischen platten Staken, in welchem man die Todten gebettet, zu öffnen, und meine Freunde gehorchten ohne Widerspruch. — Ach, ich hätte mein Töchterlein unter Tausenden wiedererkannt, es war ja das Ebenbild der Mutter, meine liebliche Rose, welche hier im Tode erstarrt mit ihrem Kinde im Arme vor mir lag. Da gerieth ich ganz von Sinnen, fiel über die Todten her und zerraupte mir das Haar. Was half's, sie wurden doch nicht wieder lebendig, meine Neue kam nun zu spät! (F. f.)

### Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Die unter Gemeindegarantie bestehende  
**Städtische Sparkasse Durlach**  
nimmt Spareinlagen entgegen. Verzinsung 3%.  
Nähere Auskunft ertheilt die Kasse.

#### Der Verwaltungsrath.

#### Bekanntmachung.

In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:

1. In das Gesellschaftsregister:

1. Unter D.-Z. 127 Firma: „Dampf-Regelwerke Langensteinbach Gebrüder Meiser“ in Langensteinbach.

Die Gesellschafter sind: Johann Meiser, Bauunternehmer, wohnhaft in Karlsruhe, und Nikolaus Meiser, Fabrikant in Langensteinbach. Letzterer ist ledig, ersterer verheirathet seit 26. November 1887 mit Johanna Gumbel verwitwete Thern von Mannheim. Laut des in Mannheim unterm 25. November 1887 errichteten Ehevertrags haben die Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft nach den Bestimmungen in Artikel 1498 ff. des zur Zeit im Großherzogthum Baden geltenden Landrechts als Norm ihres ehelichen Güterrechtsverhältnisses festgesetzt. Jeder der beiden Gesellschafter ist zur Vertretung der Firma berechtigt. Die Gesellschaft hat am 1. März d. J. begonnen.

2. Zu D.-Z. 124 als Fortsetzung von D.-Z. 69 zur Firma: „Kunstmühle Königsbach, Schäfer und Köber in Königsbach“: Die Gesellschaft ist seit 1. d. Mts. aufgelöst, die Firma erloschen.

3. Unter D.-Z. 128 als Fortsetzung von D.-Z. 99 zur Firma: „Älteste Margarine-Falg-Schmelze Deutschlands Wih. Kaver Schmidt in Durlach“: Die Firma ist als Gesellschaftsfirmen erloschen.

II. In das Firmenregister:

Unter D.-Z. 274 Firma: „Älteste Margarine-Falg-Schmelze Deutschlands Wih. Kaver Schmidt in Durlach“. Inhaber: Kaufmann Louis Mary in Bruchsal, verheirathet mit Helena Nathan von Laupheim. Nach Art. I. des zu Bruchsal am 23. August 1874 errichteten Ehevertrags ist die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von je 100 M beschränkt.  
Durlach, 23. Mai 1899.  
Großh. Amtsgericht:  
Bechtold.

#### Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag, 6. Juni 1899,  
Mittags 12 Uhr,

im „König von Preußen“ in Frauenalb aus den oberhalb Frauenalb gelegenen Waldungen des Großlosterwalds:

- 21 Eichen, 2 Buchen, 413 Nadelholzstämme, 332 dto. Abschnitte, 388 dto. Säglöcher, 50 dto. Bau- und Hagstangen und 15 dto. Hopfenstangen, 297 Ster buchene, 25 Ster gemischtes, 312 Ster tannenes und 7 Ster forlones Scheitholz, 52 Ster buchene, 61 Ster gemischte, 51 Ster tannene und 105 Ster forlene Prügel, 510 gemischte Prügel- und 490 buchene Normalwellen.

Die Fortwarte Gisele in Durlach und Schnurr in Marzell geben auf Verlangen nähere Auskunft.

#### Privat-Anzeigen.

##### Pferd-Verkauf.

Ein älteres Pferd, gut im schweren Zug, verkauft unter Garantie  
Friedr. Becker,  
Cementwaarenfabrik, Durlach.

**Blauflie**,  $\frac{1}{2}$  Morgen am Kumpelweg, zu verkaufen  
Kirchstraße 4.

**Blauflie**,  $\frac{1}{2}$  Morgen in der Höhe, und 10 Ztr. Stroh zu verkaufen  
Jägerstraße 16.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern von ruhiger Familie auf den 1. Oktober zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

Gesucht auf 1. Juli d. J.

##### 3 möblierte Zimmer,

wenn möglich an der Hauptstraße oder dem Schlossplatz, parterre oder 1. Stock. Offerten mit Preisangabe unter R. N. an die Exp. d. Bl.

**Laden** nebst schöner Wohnung in guter Lage der Stadt auf 1. Juli event. auch später zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

##### Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten  
Pammstraße 21, 3. St.

##### 2 anständige Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten  
Schlachthausstraße 2.

**Spezialität:**  
Schwedische und astreine amerikanische  
**Zimmer-Thüren**  
Futter, Bekleidungen etc.  
**Emil Funcke.**  
Haupt-Comptoir und Musterlager:  
Coblenz, Schlossstr. 7,  
wohin alle Anfragen zu richten sind.  
Lager: Frankfurt a. M. Niedenau 15.  
Illustr. Preislisten gratis und franco.

**Rademanns Kindermehl**,  
bestes Kindernährmittel, Bnders  
Milchlocher bei  
**Gust. Ad. Eiermann,**  
Kellerstraße 24.

**E. Lorenz,**  
pract. Zahnarzt,  
Karlsruhe, Leopoldstrasse 38,  
nächst der Kriegstrasse.  
Spezialität: Kronen und Brückenarbeiten  
(Zahnersatz ohne Platten).

**Mechanische Werkstätte & Schlosserei**  
**H. Lemke, Grözingen,**

empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten von schmiedeeisernen Ge-  
ländern, Thoren, Treppen, Veranden, Balkons, Glas-  
dächern, Füllungen etc., sowie in Telephon-, Haustelegraphen-  
& Blitzableiter-Anlagen bei pünftlicher, solider Ausführung und  
billigster Berechnung.

## 10% Rabatt

Bewillige wegen Totalwechsels auf die in meinem Laden befindlichen Artikel, wie:

Alle Sorten Lampen, Glas-, Porzellan- & Steingut-Waaren, Stageren mit Gewürz- & Haushaltungs-Löffeln, bemalte Waschgarnituren, Figuren, Kaffee-, Bier-, Wein-, Liqueur- & Tafel-Service, Solinger Bestecke, Eß- & Kaffee-Löffel, Vorleger etc.,

und bitte, von dieser günstigen Gelegenheit regen Gebrauch machen zu wollen.

**Christian Kern.**

**Pianinos,**  
vorzüglich im Ton, kreuzsaitig, zum Preise von 450, 500, 550, 620, 700 und 1000 M., ebenso Harmoniums von 150, 220 bis 800 M. empfiehlt  
**August Haas.**

Gegründet 1876.  
**SCHUTZ-MARKE**  
**Schloss-Brunnen Gerolstein**  
Natürliches Mineralwasser.  
Tafelgetränk I. Ranges.  
Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.  
Älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.  
Haupt-Niederlage:  
**Heinrich Diebold, Ettlingen.**  
Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Wo kaufen Sie Ihre guten  
**Cigarren?**  
Bei **F. W. Stengel** in Durlach, Hauptstraße 40.

Alle Arten **Emailgeschirre**, aus einem Stück gestanzt!  
**Zu Aussteuern**  
empfehlst:  
**P**orzellan - Kaffeeservice, 9thlg., mit prachtvollen Decor., 4.30 M.  
**G**rosse Gemüsetonnen m. Schrift, 6 St. 2 M.  
**S**uppenteller, 6 St. 65 S.  
**K**affeeassens, 6 St. 45 S.  
**W**einservice mit Brett 2.20 und 4.50 M.  
**B**ierservice mit Brett 3.25, 4.50, 6. M.  
**W**eingläser mit Fuß, 6 St. 0.65 u. 1.20 M.  
**B**ierbecher, 6 St. 65 S.  
**S**teingutporzellan-Waschservice, 5thlg., weiß 2.20, rosa Decor. 3. M.  
**W**aschlavoir & Krüge, 4. M., 5. M.  
**S**uppenterrinen 50 S.  
**Karlsruher Haushaltungs-Bazar**  
Bei Einkäufen von 20 Mark 5% von der Mark od. Kiste u. Verpackung frei in's Haus.  
Kaiserstr. 135.

# Ausverkauf

wegen Umzugs  
mit 10% bis zu 50%  
**Rabatt**

**C. Berner,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 187,  
zwischen Herren- und Waldstrasse.

## Turnverein Durlach.

Gut Heil!



Am kommenden Sonntag, den 28. Mai, Nachmittags von 3 Uhr ab, wird in der städt. Turnhalle hier ein

### Schauturnen

abgehalten werden. Abends 8 Uhr findet sodann in der „Krone“ eine Tanzunterhaltung statt.

Zu beiden Veranstaltungen beehren wir uns, die Mitglieder turnfreundlichen einzuladen und bemerken, daß der Eintritt zum Schauturnen gestattet, das Einführungsrecht zu der Tanzunterhaltung dagegen nicht gestattet ist.

Der Vorstand.

## Schwabenverein Eintracht Durlach.



Diejenigen Mitglieder, welche an dem Ausflug nach Wildbad am Sonntag den 4. Juni theilzunehmen gedenken, werden ersucht, sich in die im Lokal (alter Feis) anliegende Liste einzuzichnen.

Der Vorstand: Fr. Hofmann.

## Fischgesellschaft Durlach.

Morgen Abend gemütliches Beisammensein im Lokal.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Der Vorstand.

## Bienenschwärme,

von 6 Mk. an, sind zur Zeit jeden Tag zu haben; auch neuer Sonia (Schleuder- und Wabenhonig) wird abgegeben.

Hundertpfund, Wolfartsweier.

## 1 Liter kostet 7 Pfg.

No. 8363. Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden **Haustrunks (OBSTMOST)**

D. R. P. 22891. D. - R. - P. 22891 nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker für nur **Mk. 3.25** franco ab hier, vollständig ausreichend zu 150 Liter.

Apoth. P. Hartmann's Dwe., Konstanz (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt, man verlange überall

Hartmann's Mostsubstanzen. Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Man achte auf die Schutzmarke.

Niederlage in: Durlach Einhornapotheke.

## Geschirr-Verkauf.

Morgen (Samstag) Vormittag ist in der „Sonne“ nochmals Geschirr zu haben, 6 Stück 60 S. Das Geschirr ist dann geschlossen bis August.

Pfeiffer.

## Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alt-katholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet

Der Vorstand.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Schwiegervaters



**Nikolaus Bauer,**  
Steueraufsicher,

für den Krankenbesuch der Herren Geistlichen und Bekannten, die reichen Blumenpenden, die ehrende Leichenbegleitung seitens seiner Herren Vorgesetzten und Kollegen, des Militärvereins und Turnerbunds, der Freunde und Bekannter, für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Specht, sowie den erhebenden Grabgesang sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 25. Mai 1899.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Clotilde Bauer, geb. Handlofer.**

## Restauration Thomashof.

Sonntag den 28. Mai, Nachmittags 3 Uhr:

## Großes Garten-Konzert,

wozu höflichst einladet

**Pius Scheib zum Thomashof.**

## Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

**Jullus Bull, Metzger.**

Einige Wagen billiges  
**altes Packheu oder Haferstroh**  
kauft bei sofortiger Lieferung und ersucht um  
Angebote

Maschinenfabrik Gribner in Durlach.

## Amalienbad Durlach. Bad-Eröffnung.



Unseren geehrten Bad-Abonnenten zur gefälligen Nachricht, daß von **Samstag, 13. Mai** ab unsere Bade-Anstalt wieder eröffnet ist.

Hochachtungsvoll  
**Carl Weiss Erben.**

## Amalienstr. 2, J. Semmler, Amalienstr. 2,

### Baugeschäft und Baumaterialien,

empfehle als Allein-Vertreter der Heidelberger Cementsfabrik für Durlach stets in frischer Waare besten **Portlandcement, hydraul. Sadkalk, Baugyps, Zuffsteine** in Waggonladungen wie in kleinen Bezügen.

## Baumstükel, Rebpfähle & Bohnenstrecken

in schöner fichtener Waare billigt bei

**Gustav May, Durlach.**

## LYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser.  
Hauptniederlage bei W. Böhner in Durlach.

## Hamburg-Amerika-Linie Hamburg. Hamburg-New-York

Doppelschrauben-  
**Schnelldampfer**  
Beförderung.

Fahrtdauer 8 Tage.

Berner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern.

## Hamburg-Süd-Brasilien.

Deutsche Ackerbau-Colonien;  
Santa Catharina, Blumenau, Dona  
Francisca etc.

Fahrtarten zu Originalpreisen bei  
**Alcis Rintel** in Durlach.  
**Sirich Fried** in Böblingen.

Frühgehoene

## Spargeln

sind täglich zum billigsten Tagespreis zu haben bei

**Frau Bauer, Mühlstr. 2.**

Anständiges, sauberes Dienstmädchen auf sofort oder 1. Juni in kleine Familie gesucht. Erfragen **Bismarckstr. 1, 3. Stock.**

## Todes-Anzeige.

Wir machen hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater und Bruder

**August Grill,**  
Weißgerber,

gestern Morgen 8 Uhr in Folge eines Schlaganfalls plötzlich verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.  
Durlach, 26. Mai 1899.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 5 Uhr statt.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 28. Mai 1899.  
Trinitatisfest.

1) In Durlach: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags: Hr. Pfarrverwalter Zippeler.  
2) In Wolfartsweier: Herr Stadtvicar Gröbke.

## Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

#### Geboren:

- 19. Mai: Helene Matilde, Bat. Friedrich Wilhelm Ernst Pötter, Modellschreiber.
- 23. „ Wilhelmine, Bat. Richard Niffel, Mechaniker.
- 24. „ Marg. Heinrich, Bat. Heinrich Ernst Marg. Fischmann, Fabrikarbeiter.
- 24. „ Karl Albert, Bat. Karl Weiler, Landwirth.
- 25. „ Wilhelm Emil, Bat. Wilhelm Schottmüller, Hofner.

#### Geschließung:

25. Mai: Johann Adam Goldschmidt, Bäckermeister, und Luise Marie Stabl, Beide von hier.

#### Gestorben:

- 23. Mai: Ludwig Haury, verh. Schreinermeister, 60½ Jahre alt.
- 25. „ August Grill, verh. Weißgerber, 44 Jahre alt.
- 25. „ Elsa, Bat. Philipp Alenert, Fabrikarbeiter, ½ Jahre alt.

Rechtlich Druck und Verlag von K. Papp, Durlach.